

Most-Zibeben

in drei Preislagen empfiehlt

Carl Schäfer am Markt.

Schorndorf.

Kirchenkonzert

Sonntag d. 15. Sept. nachm. 5 Uhr.

Programm:

1. Präludium und Fuge in A moll von Bach.	
2. Gem. Chor: „Preis und Anbetung“ von Min.	
3. Sopran solo: „Er weidet seine Herde“ von Händel.	
4. Violine und Orgel: „Melangolie“ von Field.	
5. Tenor solo: „Huslied“ von Beethoven.	
6. Gem. Chor: „Der 42. Psalm“ von Mendelssohn.	
7. Sopran solo: „Mein gläubiges Herz“ von Bach.	
8. Violine und Orgel: „Abendlied“ von Hauser.	
9. Gem. Chor: „Die Himmel rühmen“ von Beethoven.	

Eintritt nach Belieben.

Der Reinertrag ist für die Hagelbeschädigten in Calw und Nagold und für die Abgebrannten in Leonberg bestimmt.

Consum-Verein Schorndorf

e. G. m. b. H.

Nachdem durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. Mai d. J. der Eintritt vom 1. Oktober ab von 1 M. auf 3 M. erhöht wurde, mit Rücksicht auf die vielen Vorteile, die unseren Mitgliedern zu gut kommen, so eruchen wir diejenigen, die dem Verein beizutreten wünschen, in ihrem eigenen Interesse, ihren Beitritt noch vor dem 1. Oktober in unserem Laden anzumelden, wofür alles Nähere zu erfahren ist; der Geschäftsanteil beträgt 5 M., welcher innerhalb Jahresfrist zu entrichten ist.

Schorndorf, den 6. September 1895.

Der Vorstand.

Geschäfts-Empfehlung.

Welcher Ofen ist der beste?



Derjenige, mit welchem man heizen und kochen kann, mit hoher oder niedriger Feuerung, je nach Bedürfnis klein oder größer, welcher zu Holz und Kohlen in der Küche wie im Zimmer heizbar verwendet werden kann, auch sonst thätiglich praktische Verbesserungen besitzt.

Das ist **Doblers Patent-Koch-Regulierofen**, durch D.R.G.M. und D.R. Patent geschützt und in 3 Größen zu beziehen ist.

Ferner empfiehlt der Unterzeichnete praktische Sorten, welche thätiglich sich gut bewähren zu Holzbrand und zu Kohlen, mit ganz durchlaufendem Rauch in 3 Größen.

Ferner Regulierfüllöfen, Goppewell-Regulieröfen zc. Wirtschaftsherde, Dekonomeherde für größeren oder kleineren Verbrauch, extra große Kamintüren zu Rauchsamern, gußeiserne Grabtränze und Grabmonumente.

Wassergüsse, roh und emaille, Ersatzteile zu Ofen in großer Auswahl, gußeiserne Lotter, Güllenbrunnen, landwirtschaftliche Geräte, Frägen in reicher Auswahl.

Auch bringt der Unterzeichnete 6 gebrauchte Kochöfen mit 2 Kochlöchern zum Verkauf, von 20—25 M.

Jedermann wird freundl. hierzu eingeladen.

Hochachtungsvoll
Joh. Dobler, Eisenhandlung.

Günther & Noltemeyer, Zur Lust b. Hameln

Fabrik und Waarenverhandlung.

Die in unserer Fabrik hergestellten dauerhaften Kleider- und Unterrock-Stoffe, sowie Herrenstoffe empfehlen zu den billigsten Preisen. Wollene Strickgarne. Musterlager und Annahme von Schafwolle und Wollsaaten: bei **Paul Ade, Färber.** (III)

Tapeten

das Neueste in grosser Auswahl. Reste & ältere Muster empfiehlt äusserst billig

G. Rometsch.

Gewerbe-Verein.

Wir machen unsere Mitglieder auf den am Sonntag den 15. ds. zur Ausführung kommenden **Sonderzug nach Mergentheim** noch besonders aufmerksam.

Der Ausschuss.



Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, **Otto, Vater, Bruder und Schwager Jakob Burkartsmeier, Glasermeister,** nach kurzem aber schwerem Leiden Donnerstag Abend 6 Uhr in seinem 50. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Beerdigung findet am Sonntag Mittag 1 Uhr statt. Wir bitten dies statt mündlichen Ansagen entgegenzunehmen zu wollen.

Im Namen der Hinterbliebenen, die Gattin **Dorothea Burkartsmeier.**

Grünbach, den 12. Sept. 1895.

1876er.

Nächsten Sonntag nachm. 2 Uhr im Girsch.

Heute Freitag

Mebelsuppe

im Löwen.

Fetter Speck

ist zu haben bei **Wöhle & Hirsch, Heute Abend**

Leberwürste

bei **Obigem.**

Heute Abend

frische Leberwürste

bei **Meßger Feser.**

Heute Freitag

Heute Freitag

Leberwürste

bei **Meßger Wacker.**

Heute Abend

frische Leberwürste

bei **G. Watz, Meßger.**

Heute Abend

La. Mostzibeben

empfiehlt **Z. Renker.**

15. a 85 gm

Mäker (Neubruck)

in der Nähe vom Mädchenschulhaus verpachtet auf 3 Jahre

Albert Benz, Obere Döbige.

8 junge Begehühner samt Hahn verkauft wegen Mangel an Platz

Wer, sagt die Red.

Magd-Geludj.

Zum sofortigen Eintritt oder bis 1. Okt. wird ein ordentl. Mädchen, das bürgerlich kochen und den übrigen Haushalt versehen kann, gesucht.

Von wem, sagt die Red.

Turn-Verein.

Samstag

Monatsversammlung

im Lokal (Waldborn).

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand, Klingel.

Neue Vollheringe

(Milkauer)

empfiehlt **G. Moser a. Bahnhof.**

Guten Limburgerkäse

empfiehlt billigst **Z. Weil b. Hirsch.**

La. Weinessig, & Salicil-Einnahme

von vorzüglicher Conservierungsfähigkeit empfiehlt **Carl Schäfer am Markt.**

Zu vermieten

ein möbliertes Zimmer in freundlicher Lage an einen soliden Herrn.

Wer, sagt die Red.

Ein geordnetes

Laufmädchen,

nicht unter 16 Jahren, oder eine **Laufknecht** wird zu sofortigem Eintritt oder bis 1. Oktober gesucht.

Nähere Auskunft durch die Red.

Ein Mädchen,

welches in Küche und Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet bis 1. Okt. oder Martini bei hohem Lohn Stelle.

Zu erfragen bei der Red.

Ein größeres Quantum

Branntwein

kauft zu guten Preisen.

Wer, sagt die Red.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 14. September 1895.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Inserationspreis: eine 4spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 S. Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Bekanntmachung,

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der gekündigten Württembergischen Staatsanleihen von den Jahren 1857, 1860, 1861 und 1862.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Ständischen Ausschusses und des K. Finanzministeriums vom 18. Juli 1895 betreffend die Kündigung beziehungsweise Umwandlung der ganzen restlichen Goldschuld des Württembergischen Staates, nämlich des 3 1/2%igen Anleihens von 1862 und der 4%igen Anleihen von 1857, 1860 und 1861, und ein 3 1/2%iges Staatsanleihen, (Staatsanzeiger Nr. 168) werden die Besitzer von Schuldverschreibungen der ebengenannten gekündigten Anleihen darauf hingewiesen, daß von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gekündigten Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des 3 1/2%igen Württembergischen Staatsanleihens vom 17. Juli 1895 zum Kurse von 102 für die neuen Schuldverschreibungen, d. h. gegen Aufzahlung von je 2 M. bei 100 M. Nennwert der neuen Schuldverschreibungen innerhalb der auf den 1. August bis 30. September 1895 festgesetzten Anmeldefrist Gebrauch gemacht werden kann.

Die Aufzahlung von 2 M. wird den Gläubigern bei Ausfolge der neuen Schuldverschreibungen, welche voraussichtlich im Monat Oktober d. J. stattfindet, in der Abrechnung der Anmeldestelle zur Last geschrieben.

Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle gerne bereit von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können.

Schorndorf, den 29. Juli 1895.

K. Kameralamt. Richter.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 14. Sept. Zu Geschworenen für das III. Quartal 1895 wurden vom hiesigen Oberamtsbezirk ausgelost: Bader, Johannes, Bauer von Hegenlohe, Breuninger, Carl, Fabrikant in Schorndorf, Rau, Ludwig, Gemeinderat von Grünbach.

Stuttgart, 14. Sept. Das hiesige Corpsmandat findet am 16., 17. und 18. zwischen Roth am See und Hall statt unter dem Oberkommando des kommandierenden Generals von Lindquist. Die 26. Division bezieht sich in die Manövergebiete der Gemarkung am 14. Der Stab des Generalmandats wird am 14. mit der Bahn in das Manövergelände beordert. Am Sonntag den 15. hat das ganze Armeekorps Ruhe. Nach Schluß des Manövers am 18. nachmittags werden sämtliche höhere Kommandoabteilungen, Infanterie-Regimenter und die Stäbe der Artillerie- und Kavallerie-Regimenter und das ganze Pionierbattalion 13 mit der Bahn in ihre Garnisonen zurückbeordert. Die Dragoner-Regimenter 25 und 26, das Manöverregiment 20, Feldartillerie-Regiment 29 und die 4. Abt. des Feldart.-Reg. 13 wie das Trainbattalion 13 erreichen ihre Garnisonen Stuttgart resp. Ludwigsburg mittels Zugsfahrten am 23. das 19. Manöverregiment und die 1.—3. Abteilungen des Feldart.-Reg. 13 ihre Garnisonen Ulm resp. Wiblingen am 19. Zwei Tage nach Eintreffen in die Garnisonen erfolgt die Entlassung der ausgebildeten Mannschaften.

Stuttgart, 14. Sept. Oberst und Flügeladjutant, wurde am 12. d. Mts. von Kaiser Majestät dem König unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommanden von Stuttgart und gleichzeitig zum General à la suite Kaiser Majestät des Königs ernannt.

St. Ludwig für die im nächsten Jahre geplante Ausstellung sind bis jetzt 209 und für die künftige Ausstellung

177 Anmeldungen eingelaufen. Man bezeichnet dies Ergebnis als recht günstig.

Ludwigsburg, 12. Sept. Ihre Maj. der König und die Königin sind heute vorm. 11 Uhr 25 hier eingetroffen und haben in der Villa Marienwahl genommen. In Begleitung der Allerhöchsten Herrschaften befanden sich die Palastdame v. Urcull, sowie der diensttuende Flügeladjutant Major Wiber. Der Hofstaat trat zum großen Teil schon in den letzten Tagen hier ein.

Geislingen, 12. Sept. In Doppingen ist gestern früh Feuer ausgebrochen, welches eine Scheune und einige Nebengebäude in Asche legte.

Giengen a. Br., 12. Sept. Ein kleines Mädchen, die Tochter eines Webers ist hier dadurch erstickt, daß sie eine Hafelausfische in die Luftröhre bekam.

Biberach, 12. Sept. In Muttensweiler schlug der Blitz in die Scheuer des Gemeindepfleger's und zündete. Alle Vorräte verbrannten.

Bom Jagstthal, 11. Sept. Ein Händler aus B., der mit einem Wagen großer Milchschweine den Markt in N. verstoffte, Montag besuchte, konnte dort nur einen Teil absetzen und mußte den Rest etwa 60 Stück wieder mitnehmen. Er blieb in U. über Nacht und ließ dort die Tiere in der Scheune gut füttern. Frühmorgens als er fortfahren wollte, lagen die Schweine alle wie tot in der Tenne. Darob natürlich großer Schrecken. Das Mittel löste sich bald. In der Tenne war eine große Menge gemahlener Döf. Die Tiere hatten davon gefressen und waren betäubt davon geworden. Weiteren Schaden erlitten sie nicht. Der Händler kam mit dem Schaden davon.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Sept. Die Nordb. Allg. Zeit. schreibt: Der Besuch des Kaisers Franz Joseph galt zunächst den militärischen Angelegenheiten, aber die neuerliche Befundung der herzlichen Beziehungen beider Herrscher erneuert, immer wieder von künftigen Anlässen, den Freundschaftsbeziehungen zwischen den beiden Herrschern, welche der Friedens-

bund, dem auch Italien beigegeben ist, für uns getragen hat und die Hoffnung auf die Zukunft, welche durch das Bündnis gegen alle Fährlichkeiten gesichert erscheint. Mit dem Ausdruck der hohen Verehrung, welche Kaiser Franz Joseph alle Nationen darbringen, verbündet das deutsche Volk den Dank, welchen es dem Herrscher schuldet, der im treuen Zusammenwirken mit unserem Kaiser den von den Vätern Europas erlebten Frieden bis zur Stunde unerschüttert erhalten und weiter zu wahren gewillt ist.

Berlin, 12. Sept. „Der Reichsanzeiger“ schreibt anlässlich der Abreise des Kaisers von Oesterreich: Tausende erblickten in den letzten Tagen die ritterliche Gestalt gleich einer Verkörperung der treuen Bundesgenossenschaft, worin Oesterreich-Ungarn mit dem deutschen Reich sich zu einem Bollwerk des europäischen Friedens zusammengeschlossen hat. Die Begeisterung des Empfanges möge den hohen Gast überzeugen, daß die Anhänglichkeit an das befreundete Nachbarland in den Herzen aller guten Deutschen unzerstörbar festgewurzelt ist und daß die Deutschen des Reiches mit den Brüdern in Oesterreich-Ungarn eins sind in Liebe und Verehrung für den Kaiser Franz Joseph.

Berlin, 12. Sept. Eine Einnahme von 57 000 M. am 1. Sept. und eine solche von 64 149 M. 50 S am 2. Sept. hatte die Große Berliner Pferdebaugesellschaft zu verzeichnen; es sind dies die größten Einnahmeposten, die bislang für einen Tag in der Kassee der Gesellschaft flossen. Gleich vorzügliche Geschäfte machten die Omnibusgesellschaften, und die Berliner Droschkensuhler werden an das Sedan-Fest mit großem Vergnügen noch recht lange Zeit denken.

Berlin, 13. Sept. Ende dieses Monats wird im Ministerium eine Beratung über die Maßregeln gegen die Sozialdemokratie stattfinden.

Hannover, 12. Sept. Die probeweise mit etwa hunderttausend Mann besetzte Konstruktions der im Bau begriffenen massiven neuen Festungswerke, die Gammelen und Gammelen verbindet, stützten heute morgen ein.

Magdeburg, 11. Sept. Vom Nische erschlagen wurden in preuß. Böhme vier Personen, die sich unter eine Windmühle geflüchtet hatten, vier weitere Personen wurden betäubt und trugen teilweise bedenkende Wundungen davon.

Königsbrück (Sachsen), 11. Sept. Auf eigentümliche Weise ist hier der Kanonier Brunner ums Leben gekommen. Einer seiner Kameraden hatte im Schlaf-Saal der Kaserne gelegentlich einer Neckerei einen eisernen Kuleangst nach einem andern Soldaten geworfen, dabei aber den B., welcher schlief, so unglücklich getroffen, daß diesem der Stab durchs Auge in das Gehirn eindrang. Der Soldat blieb von diesem Augenblick an bis zu seinem nach 4 Tagen erfolgten Tod bewußtlos.

Köln, 12. Sept. Hier wurde ein 14 Jahre alter Gymnasiast festgenommen, der auf das Scharffenbuch seines in Düsseldorf wohnenden Vaters 2000 M. erhoben und damit eine Vergütungsreise angetreten hatte. Hier hatte er sich einmüßigt und unternahm Absteher von Köln aus. Bei seiner Festnahme wurde noch ein großer Teil des Geldes vorgefunden. — In Rippes wurde durch einen Schußmann ein 16jähriges Mädchen festgenommen, das in einem Hause zu Köln über 1700 M. gestohlen hatte. Den ganzen Betrag hat der hoffnungsvolle Jüngling in 5 Tagen ausgegeben.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 13. Sept. Der Kaiser Franz Joseph ist heute früh 10 Uhr mit Sonderzug hier wieder eingetroffen.
Nord-Amerika.
Louisville (Nordamerika), 12. Sept. Bei einer militärischen Festlichkeit in Mills ist ein Pulverwagen mit 60 Pfund Pulver in die Luft gesprungen. 6 Soldaten blieben tot, viele wurden verwundet.

Fruchtpreise.
Winnenden, den 11. Septbr. 1895.
höchst mittel niederst
Dinkel 5 M 60 S 5 M 30 S 5 M 10 S
Haber 6 M 65 S 5 M 10 S 4 M 50 S
Mittelpreis pro Simri Gerste 2 M 10 S

Weinpreise.
Heßlheim, 12. Sept. Hier sind schon 4 Weinkäufe am Stod, zu ca. 20. Eimer zu je 200 M per Eimer abgeschlossen worden.
Obst-, Kartoffel- und Krautmarkt.
Stuttgart, 12. Sept. (M o s t o b s t): Zufuhr 200 Ztr. Preis 5 M 80 S — 6 M 20 S per Ztr.
Stuttgart, 12. Sept. Zufuhr 1000 Ztr. Kartoffel. Preis per Ztr. 2 M 50 S bis 3 M

Zufuhr 3000 Stüd Silbertraut. Preis 15 M bis 20 M per 100 Stüd.

Kursbericht
vom 13. September 1895, mitgeteilt von
August Fritsch
Bankgeschäft, Stuttgart Königsstr. 15.

4 1/2%	1881/88er Württemb. Staats-Oblig.	104.70
3 1/2%	1888/89er	103.20
3%	Deutsche Reichsanleihe	99.75
4%	Württ. Hypotheken-Bl.-Pfdbr.	102.10
3 1/2%	Frankf. Hyp.-Kredit-Verein	101.70
4%	Pommersche Hyp.-Bl.-Pfdbr.	101.20
4%	(anwarts bis 1904)	105.40
4%	Deherr. Goldrente	103.60
4 1/2%	Silberrente	86.—
4%	Ungarische Kronenrente	99.70
5%	Italiener Rente	90.30
20	Frankenstücke	16.16—20

Sämtliche Ziehungslisten können bei mir kostenfrei eingesehen werden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Röster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Segenlohe.
Die Gemeindepflege hat gegen gesetzliche Sicherheit
400 bis 1000 Mk.
auf Martini auszuleihen.
Gemeindepflege **Roos.**

Ia. Mostzibeben
empfehlen **F. Zehner,**

Ia. Weinessig, & Salicil-Einnahmeessig
von vorzüglicher Conservierungsfähigkeit empfiehlt
Carl Schäfer
am Markt.

Nur mit dem **Bären** ist **Inhoffen's** gebrannter **Kaffee** echt!
Anerkannt wohlgeschmecktester u. im Gebrauche billigster natürlicher Bohnen-Kaffee
beim Kaiserl. Patentamte geschützt.
P. H. Inhoffen, Bonn, Hoflieferant I. Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich.
Erste u. grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.
Preise: 80, 85, 90, 95 u. 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Pack.
Zu haben in Schorndorf bei **Fr. Adam, C. Bickel, B. Mack u. Sohn, C. Weller, in Plüderhansen b. Chr. Rockenhäuser.**

Zwillylücke,
8 Simri haltend, per Stüd 1 M 60 S empfiehlt **S. W. Weber.**

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Nachdem sich die Feldmäuse auf der hiesigen Markung in größerer Zahl gezeigt haben, hat der Gemeinderat beschlossen, auf Rechnung der Stadtgemeinde gegen dieselben durch Anwendung von mit Strychnin vergiftetem Weizen vorzugehen, wovon die Einwohner der hiesigen Gemeinde, sowie jene der benachbarten Gemeinden in Kenntnis gesetzt werden. Die Grundbesitzer der hiesigen Markung werden aufgefordert, auf ihren Grundstücken innerhalb 6 Tagen sämtliche Mäusebäcker zugestampfen, damit mit dem Legen der Giftkörner begonnen werden kann.
Den 12. September 1895.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Nachdem das k. Amtsgericht Schorndorf am 15. August 1895 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des **Gottlob Stein,** Heizers hier, angeordnet und den Gemeinderat Schorndorf als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzug beauftragt hat, kommt am
Montag, den 14. Oktober 1895,
nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
Nr. 220. Die Hälfte an einem 2stod. Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der untern Hezelgasse.
B.-N. 1080 M., gemeinderätlicher Anschlag 1200 M.
Parzelle 1141/11 a 97 qm Acker im Bruder. Anschlag 350 M.
wozu die Viehhäber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß als Verwalter Gemeinderat Daiber bestellt wurde und die Verkaufskommission aus dem Unterzeichneten und dem Gemeinderat Müller besteht.
Den 6. Sept. 1895.
Gemeinderat.
Vorstand: **Fritz.**

Schorndorf.
Am nächsten Montag, den 16. d. M., mittags 11 Uhr, wird das Führen von einer Partie Erde, sowie das Führen von Dung in der Kanalei der unterzeichneten Stelle veranlaßt.
Den 14. Sept. 1895.

Hospitalpflege.
Kommel.
Der auf Montag den 16. d. M., vorm. 9 Uhr nach Nischelberg ausgeschriebene Verkauf unterbleibt.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Verbesserte Traubenraspeln
empfehlen billigst
Theophil Weil,
mechan. Werkstätte Schorndorf



Ein älteres Mädchen,
das an Stelle der kranken Hausfrau treten und den Haushaltsgeschäften vorstehen kann, wird in ein Geschäftshaus gesucht.
Von wem, sagt die Red.

Schönen hohen Hler
hat zu verkaufen **Jacob Bühler sen.**

Ein Haus
in der Kömmelgasse, ist ernstlich feil.
Näh. durch die Redaktion.

Neue Vollsinger
(Müllner)
empfehlen
S. Moser a. Bahnhof.

Corsetten
in allen Preislagen und Façonnen neu fortirt bei
Wilhelm Dahn.

Für Hausfrauen!
Gegen alte Wollfäden aller Art liefert sehr haltbare Kleider-, Unterröck- und Mantelstoffe, Damentuche, Putzlein, Strichwolle, Portieren, Schlaf- und Teppich-Decken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.
H. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.
Annahmestelle und Musterlager bei Frau Kaufmann Spring.

Eine schöne
Wohnung
mit 2 oder 3 Zimmern, Wasserleitung etc. bis Martini zu vermieten
F. Gammel.

PATENTE
Schutzmarken,
Gebrauchsmuster
aller Länder besorgt prompt und sorgfältig
A. B. Drautz,
Civil-Ingenieur
Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 26.

1500 Mark
hat gegen doppelte Sicherheit zu 4 Proz. auszuleihen.
Wer, sagt die Red.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Sonntag den 15. Septbr.
Vormittags 9 Uhr
Herr Prediger König.
Abends 8 Uhr Herr Pred. Bantel.
Mittwoch Abend 8 Uhr
Eisenbraun.
Samstag Abends 8 Uhr
Herr Prediger Claß

Schorndorf.
Ia. Most- und Tafelobst
trifft vom 1. Oktober ab auf hiesigem Bahnhof für mich ein.
Durch günstige Abchlüsse bin ich in der Lage, auch ganze Waggons zu billigsten Preisen abzugeben und nehme Bestellungen jetzt schon entgegen
Gustav Kraiß,
Hauptstraße.

Anwesen-Verkauf.
Wegen Verlegung meiner Zwirnerei an den hiesigen Platz setze ich mein Anwesen in Steinach, 6 Kilometer von hier entfernt dem Verkauf aus.
Bei dem in gutem baulichem Zustand befindlichen Haus mit hübscher Wohnung, Keller, Magazin und großem Arbeitsaal befindet sich eine konstante I. Wasserkraft von ca. 2 1/2 Pferdekraften, welche jedoch mit ganz geringen Kosten auf das Doppelte erhöht werden kann, da der Druck des Wassers nur zu ein Drittel ausgenützt ist, umgeben von 4—5 Morgen Acker, Wiesen und Garten mit ca. 100 zum größten Teil jungen tragfähigen Obstbäumen.
Zahlungsbedingungen werden billigt gestellt und ist zur Erteilung weiterer Nachricht gerne bereit.
C. F. Vinz,
Winnenden.

G. Barth, Herzogstr. 11, Stuttgart (früher in Berg)
Nähmaschinenfabrik aller Systeme.
Vertreter d. ein. groß. Viktorianischen Maschinenfabrik Deutschlands
H. Mundlos & Cie., Magdeburg.
Ein großer Fortschritt in der Nähmaschinenfabrikation ist die neueste **Viktorin-Nähmaschine** für Familie und Gewerbe, die leichtest, ruhigst gehende und dauerhafteste Maschine der Gegenwart, sehr solid aus bestem Material gebaut, ist jedem andern System vorzuziehen, schon wegen seiner einfachen Bauart am wenigsten der Neigung unterworfen, somit fast nie reparaturbedürftig. Konstruiert mit jedem Fabrikat in Qualität, aber nicht im Preis. Vor Anschaffung einer Maschine sollte Niemand versäumen, diese Maschine vorher anzusehen oder zu probieren, um sich davon zu überzeugen. Hunderte von Referenzen stehen zu Gebot.
Alle andern Systeme ebenfalls am Lager.
Singer-Maschinen (og. Berliner) 55 Mark.
Sachmännische Reparatur für alle Systeme unter Garantie.
Vertreter: **Ehlingen A. Ege, Kiesstr. 22, Herrenberg Chr. Grass.**

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Lang & Seiz
Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: **F. D. Mätsche.**
51 Königsstraße 51 Stuttgart, geg. d. Legionskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.

Anstaltungen
Betten, Patent-Bettfedern, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wolldecken, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Planelle, Tricotagen, Krügen und Manschetten.
Bettstellen. für Kinder und Erwachsene.
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Man verlange nur:
Phönixwolle
in 3 Qual. zu haben. Das beste wollene Strumpfgarn. Dauerhaft. Nicht fäzend. Das erste **Kammgarn**, welches gegen Eingehen in der Wäsche präparirt.
In den Handel gebracht worden. Jeder Strang im **Vollgewicht** 50 Gramm trägt nobige Fabrikmarko.
In allen grösseren Gurngeschäften zu haben.
Man hüte sich vor Imitationen.

Direkt-Verkauf Eine Partie **Säcke** hat zu verkaufen **C. Dittl,** Hauptstr.

Grunbach.
Aus der Verlassenschaftsmafse der † Zrl. **Regine Müller** hier kommt das in No. 139 dieses Blattes näher bezeichnete Wohnhaus mit 5 a 32 qm und 16 a 07 qm Weinberg beim Haus
am **Mittwoch den 18. Sept. d. J.,**
mittags 4 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten und letzten Mal zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Das Anwesen ist zu 9000 M. angekauft.
Waisengericht.
Vorstand: **Delle.**

Die **Verpachtung der Jahrmärktslandpläbe**
pro 17. Dez. 1895/1901
findet am
16. September d. J.,
nachmittags 1 Uhr
Gemeinderat.

Schorndorf.
Kirchenkonzert
Sonntag d. 15. Sept. nachm. 4 Uhr,
nachts 5 Uhr.
Programm:
1. Präludium und Fuge in A moll von Bach.
2. Gem. Chor: „Preis und Anbetung“ von Minz.
3. Sopran solo: „Er weidet seine Herde“ von Händel.
4. Violine und Orgel: „Melancholie“ von Fiedl.
5. Tenorsolo: „Eustich“ von Beethoven.
6. Gem. Chor: „Der 42. Psalm“ von Mendelssohn.
7. Sopran solo: „Mein gläubiges Herze“ von Bach.
8. Violine und Orgel: „Abendlied“ von Hauser.
9. Gem. Chor: „Die Himmel rühmen“ von Beethoven.
Eintritt nach Belieben.
Der Reinertrag ist für die Hagelbetroffenen in Calw und Nagold und für die Abgebrannten in Leonberg bestimmt.

MAGGI'S Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillonkapseln sind frisch eingetroffen bei **Carl Schäfer.**
Die leeren Original-Mätschen von 65 Pfennig werden zu 45 Pf. und diejenigen à Mk. 10. zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Günther & Noltemayer, Zur Lust b. Hameln
Fabrik und Waarenverhandhaus.
Bige Bezugsquelle für hochfeine Kammgarne, Cheviots, Buckskins, Loden, Regen- & Abendmäntelstoffe. Kleiderstoffe in gediegener Auswahl. Vorteilhafter Bezug von Teppichen, Läufern, Vorlagen, Schlaf- & Pferddecken und Tischdecken, Portieren.
Annahme und Musterlager bei **Paul Ade, Färber. (I)**

Stollwerck's Herz-Cacao
hoher Gehalt an Eiweiss,
• Theobromin und Aroma •
daher stärkend, anregend
und wohlgeschmeckend.
Überall käuflich!
• Dose-25 Cacaoherzen-75 Pfennig •

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Montag den 16. September 1895. Insetionspreis: eine 4gespaltene Pettzeile oder deren Raum 10 S. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Haupt- und Schlussziehung der Neutlinger Lose den 19. September.
Gewinne 25000, 5000 etc.
Lose à 2 Mark empfiehlt
Zeller, Ischändlung und Buchbinder.

Für jetzige Gebrauchszeit
empfehle:
Baumwollflanell-Wäsche
als:
farbige Herrenhemden, Frauenhemden,
Hosen, Nachjacken, Unterröcke,
in guter Façon und besten Stoffen zu billigsten Preisen
Carl Kratz, Neue Straße.

Schürzen! Schürzen!
Empfehle mein neu sortiertes Lager in:
Schürzen aller Art,
Mantelschürzen, Haushaltsschürzen, Bier-
schürzen, weiße & schwarze Schürzen, breit & schmal,
sowie Kinderchürzen in allen Sorten & Preislagen,
von den feinsten bis zu den billigsten.
Wilhelm Layh.

Beste englische Hektographenmasse,
sowie vorzügliche Hektographentinte
in 5 Farben (Schwarz, blau, violett, rot, grün) empfiehlt billigt
S. Rösler.
Das Umgießen und Füllen der Hektographen wird besorgt und
für tadellose Fläche garantiert.

Saubersbrunn.
Zu unserer am Dienstag den 17. Sept. d. Js. im
Gasthaus zur „Krone“ stattfindenden
Hochzeits-Feier
erlauben wir uns alle Freunde u. Bekannte freundlichst einzuladen.
Friedrich Wieler. Anna Hilb.
Kirchgang 11 Uhr.

Warme Bäder,
jeden Tag, ausgenommen Sonntag
bei **Theophil Weil.**

Mosskobb, prima Mosskobb
liefert von jetzt bis Ende Oktober jedes Quantum; waggon-
weise zu billigsten Preisen
Landwirtschaftl. Central-Gin- & Verkaufsgenossenschaft
für das Königreich Württemberg, e. G. m. b. G.
Stuttgart, Rosenbergstr. 6 B.
Telegramm-Adresse: Landwirtschaft Stuttgart.

Schorndorf.
Wein-Empfehlung.
Mein Lager in alten und neuen Weinen,
weiß, schiller & rot
schon von 25 l an das Liter bis zu 1 M bringe ich empfehlend
in Erinnerung. Namentlich mache ich auf meine
Tiroler-, Italiener- & südfrenz. Weine
zur Verbesserung der neuen Weine aufmerksam.
Hospitalpfleger Nommel.

Solhofener
Giebel-Platten &
Boden-Platten
empfehle
Theophil Weil.

Coupons löse ich stets vor. Aug. Fritsch, Bankgeschäft

Blondins Spezialitäten-Theater
auf dem Marktplatz.
Sonntag
erste große Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag zwei brillante
Gala-Vorstellungen
um halb 4 Uhr u. die 2. um 8 Uhr.
Es ladet höchst ein
Henry Blondin,
Direktor.

Sonntag
Meh-Ofen,
wofür freundlichst einladet
Fr. Schödel.

Mehrere kräftige
Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung.
Knopffabrik.

Feinste Bruchchokolade,
garantiert rein,
Zucker, Cacao
empfehle à Pfd. 1 M.
C. Wiate.

Rohrbrunn.
Eine heimliche
Relternstände,
in Eisen gebunden, hat zu verkaufen
Straßenwart **Palmer.**

Schorndorf.
2 gebrauchte, sowie 2 neue, etwas
angerostete
Kochöfen
giebt billig ab **Chr. Banerle.**
Ca. 200 Liter

guten Most
verkauft **Carl Arnold, Urbanstr.**

Beste und billigste Beugungsquelle im
garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn. (siehe
bedeutende Quantum) Gute neue Bett-
federn zu 1. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 M. u. 1 M. 25 Pfg. Seine prima
Korbmatrassen 1 M. 50 Pfg. u. 1 M.
30 Pfg. Weiße Solarfedern 2 M.
u. 2 M. 50 Pfg. - Silberweiße Bett-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.
Fern. 6 M. 50 Pfg. Ganzdannen
(siehe unten) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
Bergung zum Goldenen. Bei Be-
trägen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rabatt.
Wiederverkäufliche werden auch abgemessen
Poehler & Co. in Herford

Masterei
samt Zubehör, sowie 1 Sauerschwein
und 10 Stück Säbner.
Wäcker Dipping.

Eine kleinere Wohnung
mit 2 Zimmer und neu hergerichteter
Küche, Holzplatz und Keller hat sofort
oder bis Martini an eine einzelne
Person oder Familie zu vermieten
Karl Kies, Schuhmacher.

Geld
größeren und kleineren Posten
3 1/2 - 4 1/2 % wird auf gute
Pfandbescheide ausgeteilt.
Zieler
an und verkauft durch
G. Tröstel, Hypothekengeschäft
Stuttgart, Thurmstr. 4.

Spazierstühle
in großer Auswahl darunter
sehr schöne Stahl- Natur-Eiche
sowie Parquetstühle empfiehlt
in großer Auswahl zu billigsten
Preisen **Fr. Denz, Vorstand.**

Ein größeres Quantum
Brombeere
läuft zu guten Preisen.
Wer, sagt die Red.

Schorndorf.
Darlehenskasse Vorderweißbühl.
Bilanx 1894.
Summe der Aktiva 5125,55 M.
" Passiva 5152,52 M.
Verlust 26,97 M.
Reservefond 82,97 M.
Zahl der Mitglieder 52.
B. B.
Vorsteher **Weng. Rehner-Burger.**

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 14. Sonntag nach Trinitatis
(15. September 1895).
Vorm. 9 Uhr Predigt
Der Dekan **Hoffmann.**
10 Uhr Kinder-gottesdienst
Der Dekan **Hoffmann.**
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre
(Söhne)
Der Dekan **Hoffmann.**
Nachmittags 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Der Dekan **Hoffmann.**
Katholische Kirche
Der Dekan **Hoffmann.**

Stuttgart, empfiehlt sich zum Verkauf, Berlin und Hamburg aller Arten
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Aufsicht der Königl. Regierung.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
§ Weiler, 16. Sept. Sedanfeier. (Verspätet.)
Wie überall in deutschen Landen wurde auch hier
zur Erinnerung an die vor 25 Jahren zu Sedan
gefallene höchwichtige Begebenheit eine Festfeier
gehalten. Am Sonntag den 1. Sept. vormittags
begab sich der hiesige Kriegerverein, die Fahne
vorantragend, zur Kirche, wo Herr Pfarrer Bleßing
im Blick auf jene erste Zeit eine ergreifende, manchen
bis zu Thränen rührende Predigt hielt. Tags
darauf, abends 7 Uhr, war eine Versammlung im
Gasthaus zum Löwen, bei welcher sich außer dem
Kriegervereineinige städtische Teilnehmer ein-
fand. Nachdem die Versammlung durch den
Ehrenvorstand Schullehrer Schweizer begrüßt und
der Dank für das zahlreiche Erscheinen ausgesprochen
worden war, ergiff nach einer kurzen Pause Herr
Pfarrer Bleßing das Wort, und zeigte mit kräftigen
Worten auf jene erste Zeit vor 25 Jahren hin,
wobei er nicht Gott dem deutschen Kriegsheere als
heilige Pflicht den Dank für dessen Schutz und
Rettung des deutschen Vaterlandes aussprach und
schließlich zu einem Hoch auf dasselbe aufforderte,
in welches die Versammlung freudig einstimmt.
Bald hierauf sprach der Ehrenvorstand Schul-
lehrer Schweizer über das „Gint und Jetzt“ des
deutschen Landes, ermahnte zur Einigkeit und Opfer-
willigkeit, die Worte des Dichters voranzustellen:
„Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das
halte fest mit deinem ganzen Herzen“, und brachte
ein Hoch auf das einig Deutschland aus. Nun
wurde vom Vorstand des hiesigen Kriegervereins,
Herrn Rapp, das vom hiesigen Gemeinderat ihm
eingehändigte für die Krieger freiwillige Ehren-
geschenk ausgeteilt, bestehend aus 3 M für jedes
ausmarschierte Mitglied. Die Empfänger dankten
durch Herrn Rapp dem anwesenden Gemeinderat
und halten es für ihre Pflicht, den Dank nun auch
hier öffentlich auszusprechen. Die weiteren Stunden

des Abends verstrichen nun vollends abwechselnd
durch Privatunterhaltung und gemeinsamen Gesang
von entsprechenden Liedern. So ging der Abend
in freudiger Stimmung der Versammlung dahin,
gewiß bei jedem Anwesenden mit dem Wunsche,
die nächsten 25 Jahre möchten auch so im Frieden
zugebracht werden, wie die vergangenen — Gott
gebe es!

Stuttgart, 13. Sept. Der Schw. M.
schreibt: Die Bewegung der Jerusalemfreunde
und die Gründung des deutschen Tempels unter
Hardegg, Hoffmann und Paulus am Ende der
60er Jahre ist bekannt. Mit welchen Schwierig-
keiten aber unsere Landsleute in Palästina zu
kämpfen hatten, schilderte Konsul Keller aus
Haifa vorgestern abend im Verein christlicher
Männer aus eigenen Erfahrungen während
25 Jahren. Die arabische und katholische Be-
völkerung nannte die Ansiedler bezeichnend genug
„Preußen“ und sah in ihnen zuerst gemein-
gefährliche Protestanten, schlimmer als Cholera
und Flecktyphus, 1870 auch noch Espione
Bismards. Im Blick auf den Boden, den sie
bebauen wollten, waren sie „steinreich“, dafür
aber auch dem Fieber weniger ausgesetzt. Etwa
12 Häuser wurden zu beiden Seiten einer mit
Bäumen besetzten Straße erbaut; gegenwärtig
zählt die Kolonie Haifa deren 80 mit 450—500
Bewohnern. Dieselben haben jetzt an den Ab-
hängen des Karmels prächtige Weinberge; auch
auf der Höhe desselben besitzen sie nun, nach-
dem der jahrelange, kostspielige Prozeß mit dem
Kloster aus dem Karmel geschlichtet ist, anbau-
fähiges Land, das für Weinberge und Obstkult
sehr geeignet ist. Durch die Stiftungen einer
deutschen Dame ist sogar ein Kurhaus hier
oben errichtet, das 1891 schon 1300 Pflanztage
hatte. So ist die Kolonie Haifa eine Tage

im heiligen Land. In 20 Jahren kam es unter
ihren Gliedern zu keinem Gerichtsfall; eigent-
liche Arme giebt es nicht in ihr, weil brüder-
liche Liebe der Verarmung vorbeugt. Auch von
den übrigen Niederlassungen in Palästina kann
Gutes gesagt werden. Die Kolonisten hängen
mit Liebe an der alten Heimat und freuen sich
sehr darüber, daß sie der König und der —
Mertur nicht vergißt. Mehr als viele Deutsche
in der Heimat wissen sie die Macht und Herr-
lichkeit des deutschen Reiches zu schätzen. Sei-
nem Schutz verdanken sie nun auch die Aner-
kennung ihrer Eigentumsrechte durch die türkische
Regierung.

Stuttgart. Gegen die Zündhölzer mit
Phosphor wendet sich ein Einleger im Schw.
Merk, da er ihrer Gefährlichkeit meist die Brand-
stiftungen durch Kinder zuschreibt, während die
Schwedischen ungefährlich seien. Er meint: die
Entwendung einzelner solcher Streichhölzer durch
Kinder ist unschädlich, da sie ohne die Schach-
tel nicht in Brand gesetzt werden können. Die
Aneignung einer ganzen Schachtel durch die
Kleinen würde zumeist schnell wahrgenommen
werden und überdies könnten sie dieselben nicht
wohl mit sich führen, ohne daß es von den El-
tern bemerkt würde. Unter den zahlreichen
Brandfällen durch Kinder wird sich wohl kein
einziger finden, der durch die Verwendung
schwedischer Zündhölzer herbeigeführt worden
wäre. Man solle die Fabrikation der Phos-
phorzündhölzer ganz verbieten und lieber die
noch mit geringem Nutzen arbeitenden wenigen
Fabriken entschädigen Wollte aber die Staats-
regierung zu dieser gründlichen Maßregel nicht
greifen, so sollte der Einzelne wenigstens sich zu
helfen suchen, daß er die Phosphorreichhölzer
aus seinem Haushalt verbannt.

Die letzte Frein von Tollen.

Erzählung von **Bernhard Gurovius.**
Nachdruck verboten.
(Schluß statt Fortsetzung.)
Auch nach Tollenbach gingen sie, die Gräber
dort zu sehen. Baron Ludvig, welchen sein Freund
um die Erlaubnis dazu gebeten, eilte selbst her-
bei, um den Wirt zu machen, und bestand darauf
daß Anna alles mitnehme, was Lady Falkingham
als das Eigentum ihrer Schwester bezeichnen
konnte. Als später Lord Falkingham in Steinen
entraf, wurden Jagdtagden veranstaltet, an wel-
chen auch Anne und Anna teilnahmen, und der
Lord drückte seine Verdringung darüber aus, daß
man auch in Deutschland zu reiten verhehe.
Auf dem Grab des Wildmeisters, das Anna
bisher gepflegt hatte, ließ sie ein feineres Kreuz
aufstellen mit der Inschrift: Gekreuzt bis zum
Tode!
Der Baron brachte bei Lady Falkingham
seine Werbung um ihre Nichte an. Die Tante
sprach mit ihr darüber. Anna räumte seine ritter-
lichen Eigenschaften, aber entscheiden konnte sie
sich nicht. Wenn die Tante es wünschte, bleibe sie
hier. — Das wollte Lady Falkingham keineswegs.
Sie erwiderte also dem Baron, daß Anna Gefühle
der Achtung für ihn hege, aber „wir sollten das
liebe Kind“ nicht drängen, daß so viele Einbrüche

in der letzten Zeit empfingen, freudige und schmerz-
liche. Auch mir fällt es schwer, die kaum gesunde
Nichte schon wieder wegzugeben. Ich möchte sie
wenigstens noch einige Zeit bei mir haben. Ich
denke, Sie kommen bald einmal zu uns hinüber,
lieber Baron. Nicht wahr?
Zulezt schlug die Stunde des Abschieds.
Niemand konnte es auffallen, daß Georg Adam
immer stiller und ernster wurde, ob er sich gleich
zusammennahm um Annas willen. Man ließ
die Geschwister viel allein, und Hand in Hand
besuchten sie alle die Stätten, wo sie gespielt
hatten, wo sie mit den Eltern gegangen waren.
An den Gräbern der Toten standen sie lange.
Mit vielen Thränen nahm Anna Abschied.
— Die Herren standen bereit, zu Pferde zu
steigen. Der Baron wollte seine Gäste ein Stück
Wegs begleiten. Lady Falkingham und ihre Toch-
ter saßen im Wagen, Anna folgte. Auf
dem Trittbrett wandte sie sich um und warf
Georg Adam den letzten Blick zu. Noch einmal
sprang sie herab und ließ zu ihm. Sie legte
weineud die Arme um seinen Hals und küßte
ihn ins Ohr. — Warum wurde sein Gesicht
plötzlich so hell? Jetzt faßte er sie fest und er-
widerte ihre Niederhungen, die er bisher nur emp-
fangen, nicht zurückzugeben hatte.
„Kommen Sie, Doktor,“ sagte Lady Fal-
kingham freundlich und trocknete selbst ihre Augen.
„Dringen Sie mit Ihre Schwester.“
„Ich will nicht meine Schwester sein! rief

Anna unter Weinen und Lachen.“
„Was denn, liebes Kind?“
„Seine Frau!“
* * *
Noch einmal schlagen wir das Kirchenbuch
von Steinen auf, ehe wir es in die alte schwarze
Hülle zurückslegen:
1721, den 31. Juli geboren dem reichs-
freihochwohlgeborenen Herrn Herrn Friedrich
Freiherr zum Stein zu Steinen und seiner Frau
Gemahlin der hochgeborenen Lady Anne
Falkingham ein Töchterlein, so in der „heiligen
Taufe am 2. August die Namen Anna Luise
„Juliane erhielt.“
„Gebattren: Seine Erlaucht der Herr Erb-
graf Maximilian von Ebernburg — Neureut
auf Tschengelsch samt seiner hochgeborenen Frau
Gemahlin Eleonore, einer geborenen „Gräfin
Randen aus England.“
„Hro hochgeborene die verwittibte Frau
„Gräfin Luise von Belle, geborene Frein zum
Stein, Tante.“
„Hro Hochwohlgeborene das Freifräulein
Juliane zum Stein, Tante.“
„Georg Adam Huanen, wirklichen geheimen markt-
„gräflich anspachischen Rats hochwohlgeborenen
„Frau Gemahlin Anna, eine geborene Frein
„von Tollen.“